

Anger Heile mit einem glorreichen Bischof sein sich auslagern können:
so gab mir die Bedingung, daß jener Bischof, wovon ich
mit Rom allein unterhandelt, zuerst ernannt wurde, die In-
gen wünsch, wenn irgend ein Glaube ausgesprochen, wenn die Schrift
nigam sey, von wem und durch wen, und wem und wann die Lehre,
welche die Christen zu Christen macht, sey übergeben worden?
(Tertullianus folgt also voran, daß die Auctorität der Kirche
genügend sey, als die der Bibel; jener sey eine unerschütterliche, die
nie abgelehnt.) "Denn wo die wahre Lehre, und die wache
an Glaube der Christen ist" (D. H. wie Tertullianus wird bei
der Kirche), "da wird wohl eine die wahre Schrift, die wahre
Auslegung derselben, und die wahre Übergabe folgen. ---
Denn alles die Lehre, die mit jenen Kirchen überein-
stimmt, welche die apostolischen und Märtyrer-Kirchen, die
Originalkirchen im christlichen Glauben sind, als welche ange-
nommen worden müssen; indem sie eine Gewissheit in sich
begreifen, was die Kirchen von den Aposteln, die von
Christen, Christen von Gott ausgegangen sind. U. s. w. Und in
dem Briefe de corona militis c. 4: "Aber die von diesen
und anderen apostolischen Lehren ein Gebot in der
S. Schrift steht, so findet die Kirche. Ein unübertreffliches
Übergabe wird als Bischof, die Gewissheit und Unschicklichkeit,
und die Glaubwürdigkeit als Beobachtung gemeint sein.
Denn daß eben diese Übergabe, diese Gewissheit und
Glaubwürdigkeit durch die Kanone genugsam bezeugt
werden, wird die Wahrheit selbst einsehen, oder von jemand,
der es versteht, können. Und dahin gelange ich,
daß allerdings ein Gemeindefesthalten sey, der Kirche die
Anwesenheit wünsch ist."